



Björn Büth vom RFV Lohausen und sein Hengst „Light Bay“ jagen über die Hindernisse.

WZ 13.6.06

Foto: Jürgen Venn

Mehr als 500 Pferde im Parcours

Mettmanner Reitertage auf Gut Neu-Oetzbach bieten tollen Sport / Reger Besucherandrang

Mettmann (dt). Fußball-WM und Formel 1 - das Wochenende war zweifelsohne ein sportliches Highlight. Und ausgerechnet am Sonntag dann ein Reitturnier. Hat das überhaupt eine Chance, gegen die sportlichen Groß-Events anzukommen? Antwort: „Ja“, denn weder Zuschauer noch Teilnehmer ließen sich davon abhalten, zum Gut Neu-Oetzbach zu strömen. Von Freitag bis Sonntag hatte der Hof von Robert Nußbaum zu den Mettmanner Reitertagen geladen, und schnell waren über 1000 Meldungen ein-

gegangen. Insgesamt kamen gut 500 Pferde und ihre Reiter. Das Besondere des Turniers ist, dass es sich nicht nur an Spring- oder Dressurreiter richtet, sondern beide Disziplinen gleichermaßen zum Zuge kommen. Ebenfalls außergewöhnlich, dass nur Prüfungen bis Klasse M anstehen.

„Das ist ein Turnier, wie man es von früher kennt“, erläutert Nußbaum. Nicht die Leistung, sondern die Teilnahme auch für ungeübtere Reiter stehe im Mittelpunkt. Und die Ausschreibung galt nur für Pferdefreunde aus

dem Umkreis. Eine Tradition, die sich seit dem ersten Turnier vor 30 Jahren gehalten habe.

Allerdings ganz so rosig ist die Geschichte des Turniers dann doch nicht. Zwischenzeitlich musste es sogar eingestellt werden. „Es fehlten die Helfer“, erklärt Nußbaum. Darum muss er sich jetzt jedoch nicht mehr sorgen. Dank vieler Sponsoren und Freunde finden sich stets hilfsbereite Hände. Und auch aus finanzieller Sicht ist die Unterstützung wichtig. „So ein Turnier kostet zwischen 25 000 und 30 000

Euro“, erklärt Nußbaum. U. a. werden auch die Hindernisse gemietet. Eine Anschaffung lohnt sich nicht, da „die schnell kaputt wären, wenn man sie das ganze Jahr einsetzt“. Weitere Kosten entstehen durch den Tierarzt, und auch das Essen für Tier und Mensch müsse ja zunächst eingekauft werden. Neben dem eigentlichen Turnierreiten stand auch die Hunterprüfung auf dem Programm. Diese soll Reitern, die länger nicht an Turnieren teilgenommen haben, den Wiedereinstieg erleichtern.